



Programm Februar bis Juli 2025

Lesungen, Ausstellungen, Gespräche

Ein Abend mit Autor und Filmemacher

Werner Fritsch

Mixing Memory & Desire

Donnerstag, 13. Februar 2025, 19 Uhr

Moderation: **Heribert Tommek**

Ort: **Capitol** Bild und Bühne, Bayreuther Str. 4



Werner Fritsch
© Werner Fritsch Filmproduktion

Mit seinem Debütroman „Cherubim“, dem poetischen Dokumentarfilm „Das sind die Gewitter der Natur“ und den Theaterstücken „Fleischwolf“ und „Sense“ machte Werner Fritsch Ende der 1980er Jahre auf sich aufmerksam. Seitdem arbeitet er als Autor, im Bereich Hörspiel und Theater und als Filmemacher.

Ausgehend von Werner Fritschs aktuellem Hörspielprojekt „Mixing Memory & Desire“ weitet sich der Abend im Gespräch mit Literaturwissenschaftler Heribert Tommek zu einer Werkschau. Werner Fritschs multimedialer Ansatz, autobiografische Elemente und historische Themen in Prosa, Hörspiel, Theater und Film, aber auch seine Verbindung zu Franz Joachim Behnisch, Autor und Fritschs Lehrer in Weiden, bieten Gesprächsstoff.

Der zweite Teil des Abends steht im Zeichen des Filmepos „Faust Sonnengesang“. Zu sehen sind Ausschnitte aus dem vierteiligen Monumentalwerk, das als Filmgedicht bild- und sprachmächtig von den Wurzeln in der Oberpfalz ausgehend nicht weniger als den ganzen Erdball erkundet.

Werner Fritsch, geboren 1960 in Waldsassen, lebt in seinem Heimatort Hendlmühle bei Tirschenreuth und in Berlin. Seine zahlreichen Theaterstücke wurden auf deutschen und internationalen Bühnen gespielt. Er wurde dafür sowie für seine Hörspiele vielfach ausgezeichnet. 2016 erhielt er den bayerischen Kulturpreis.

Lesung und Gespräch mit **Ursula Krechel**

Sehr geehrte Frau Ministerin

Mittwoch, 5. März 2025, 19.00 Uhr

Moderation: **Thomas Geiger**



Ursula Krechel
© Heike Stein

Mütter und Söhne – ein seit der Antike literarisch und psychologisch aufgeladenes Thema, das sich nun Ursula Krechel vorgenommen hat. In ihrem neuen Roman „Sehr geehrte Frau Ministerin“ skizziert sie die Nöte zweier Mütter im Umgang mit ihren Söhnen – und holt zugleich aus bis zur römischen Kaisermutter Agrippina. Denn nicht nur die sich über Jahrhunderte wiederholenden familiären Spannungen zwischen Mutter und Sohn, sondern auch die politische Instrumentalisierung von Mutterschaft, von Frauen an der Seite von Männern überhaupt, sind Thema des raffiniert gebauten Romans. Die Verkäuferin Eva und die Lateinlehrerin Silvia wenden sich in ihrer Ratlosigkeit an die Justizministerin und bringe diese ungeahnt in Gefahr.

„Sehr geehrte Frau Ministerin“ ist ein radikal gegenwärtiger Roman über die manchmal abgründigen Beziehungen zwischen Söhnen und ihren Müttern. Mit einer Sprachkraft, die staunen lässt, erzählt die preisgekrönte Schriftstellerin von symbiotischer Mutterschaft, von existenziell gefährdeten Frauen und von politischer Gewalt.

Ursula Krechel ist Autorin von Romanen, Lyrikbänden und Hörspielen. Für ihren Roman „Landgericht“ erhielt sie 2012 den Deutschen Buchpreis. 2019 wurde sie für ihr Werk mit dem Jean Paul-Preis ausgezeichnet.

Finissage

im Augenblick. Fotografische Begegnungen mit Heike Bogenberger

Sonntag, 6. April 2025, 11 Uhr

Öffnungszeiten: Di – Fr: 9 – 17 Uhr

Die aus Regensburg stammende Fotografin Heike Bogenberger nähert sich Persönlichkeiten aus Literatur, Kunst und Kultur mit ihrer analogen Leica-Kamera. Der Reiz des Augenblicks, das Unumkehrbare prägt ihre Arbeiten. Behutsam nähert sie sich ihrem Gegenüber an, mal in Schwarzweiß, mal in Farbe.

Die im Juli 2024 eröffnete Ausstellung wurde verlängert, am Sonntag, 6. April 2025 findet eine Finissage statt. Fotografin Heike Bogenberger führt das Publikum dann noch einmal persönlich durch ihre Bilderwelten. Beim Spazieren durch die drei Ausstellungsräume gibt sie im Dialog mit Patricia Preuß Einblick in ihre fotografische Arbeit, erzählt Anekdoten zu Bildern und Begegnungen und signiert ihren Porträtband „72 BILDER. Porträts aus Literatur, Kunst und Kultur“. Die ein oder andere musikalische Überraschung ist nicht ausgeschlossen.

Lesung und Gespräch mit **Natalie Buchholz**

Grand-papa

Mittwoch, 9. April 2025, 19 Uhr

Moderation: **Patricia Preuß**



Natalie Buchholz
© Peter von Felbert

Ein Zufallsfund weckt in Natalie Buchholz die Erinnerung an ihren verstorbenen Großvater Anatole. Wer war dieser zwischen Deutschland und Frankreich hin- und hergerissene Mann? Erstmals setzt sich die Autorin mit dem „Grand-papa“ auseinander, der stets ein Fremder für sie war und doch bis in ihr eigenes Leben hineingewirkt hat. In seinen jungen Jahren geht er zur französischen Armee, den Zweiten Weltkrieg allerdings erlebt er als zwangsrekrutierter Soldat der Wehrmacht. Danach entscheidet er sich vehement für eine Seite und lehnt sogar seine Tochter ab, die einen Deutschen heiratet.

Mit poetischer Präzision geht die Autorin dieser Herzenskälte nach. Sie erzählt von einer deutsch-französischen Familie, deren Ambivalenz und Zerrissenheit sich in der Geschichte der Region Elsass-Lothringen widerspiegelt – und wird dabei eine bittere Entdeckung machen.

Natalie Buchholz, 1977 in Frankreich geboren, wuchs in München und dem Münchner Umland auf. Sie studierte Kulturwissenschaften und Ästhetische Praxis an der Universität Hildesheim und an der Université Aix-Marseille. Bislang erschienen von ihr die Romane „Der rote Swimmingpool“, „Unser Glück“ sowie eine Jugendbuch-Reihe. Ihr aktueller Roman wurde u.a. durch die Bayerische Akademie des Schreibens gefördert. Sie lebt in München und im Inntal.

Lesung und Gespräch mit
Ozan Zakariya Keskinkılıç

Schreiben im Turm

Dienstag, 6. Mai 2025, 19 Uhr

Moderation: Katharina Erlenwein



Ozan Zakariya Keskinkılıç
© Mirko Lux

Der diesjährige Turm-Stipendiat, der im Mai den alten Wehrturm beziehen kann, ist Ozan Zakariya Keskinkılıç. Mit seinem zweiten Lyrik-Projekt nach dem preisgekrönten Band „Prinzenbad“ hat er die Jury überzeugt: In dem geplanten Band „Elefantengeister“ beschwört er die Legende um den weißen Elefanten Abul Abbas, der 1220 nach Aachen kam – ein Geschenk des Kalifen Harun al-Rashid an Karl den Großen. Grenzüberschreitend sind auch die Gedichte von Keskinkılıç, der satirisch Gesellschaftsstrukturen aufs Korn nimmt, Mythologie und Erinnerung mit mutigen Entwürfen für ein Miteinander ohne Rassismus und Intoleranz gegenüberstellt. Eine vielstimmige Reise durch alternative Geografien und Zukünfte.

Ozan Zakariya Keskinkılıç ist nicht nur Lyriker, sondern schreibt auch Prosa, Hörstücke und Essays, in denen er zur Tagespolitik Stellung nimmt. Er ist Mitglied der Expertenkommission gegen antimuslimischen Rassismus in Berlin. An diesem Abend gibt Ozan Zakariya Keskinkılıç Einblicke in seine Arbeit und stellt sich den Sulzbach-Rosenbergern vor – die nächsten Wochen wird er ihr Nachbar sein. Zusammen mit der Stadt Sulzbach-Rosenberg als Förderpartner vergibt das Literaturarchiv dieses Stipendium für die Vollendung literarischer Publikationen seit 2024.

Lesung und Gespräch mit **Martin Mittelmeier**

Heimweh im Paradies. Thomas Mann in Kalifornien

Montag, 23. Juni 2025, 19 Uhr

Moderation: Thomas Geiger



Foto Thomas Mann
in Pacific Palisades
© ETH Zürich / Thomas
Mann Archiv

Los Angeles in den 1940er-Jahren: Die Westküste ist ein Traumort, die Exilanten aus Europa trauen ihren Sinnen nicht, das Farbenspiel, das Licht, das Meer. Hier sind sie alle gestrandet, die im Deutschland der Nationalsozialisten keine Heimat mehr haben: Der Komponist Arnold Schönberg, die Autoren Vicki Baum, Theodor W. Adorno, Bertolt Brecht, Lion Feuchtwanger, die Schauspieler Helene Weigel und allen voran: Thomas Mann. Sie feiern, langweilen sich, streiten darum, wie ein demokratisches Deutschland nach Hitler aussehen könnte. Thomas Mann ist der König der Emigranten, bewundert, beneidet, angefeindet. In seinem Haus in Pacific Palisades will er im Roman „Doktor Faustus“ die genuin deutschen Wurzeln des Nationalsozialismus ans Licht bringen. Und fügt sich in die Rolle einer Galionsfigur des guten Deutschlands.

Atmosphärisch dicht und lebensnah erzählt Martin Mittelmeier von den Hoffnungen, Begegnungen, Anfeindungen und Triumpfen des Nobelpreisträgers, der sich unter Palmen fragt, was das ist und wie das gehen könnte: deutsch zu sein, Kunst zu machen und die Menschen zu lieben.

Martin Mittelmeier arbeitete als Programmleiter für renommierte Verlage und ist seit 2014 freier Lektor und Autor.

Sulzbach-Rosenberger Altstadtfest

27. – 29. Juni 2025



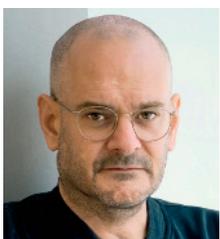
Das Literaturhaus beteiligt sich auch heuer am Programm des Altstadtfests in Sulzbach-Rosenberg. Die Gruppe 81 ist wieder zu Gast und zeigt das breite Spektrum ihres künstlerischen Schaffens. Zu sehen sind aktuelle Werke von Uschi Brauner, Thomas Deisel, Roman Friedrich, Elisabeth und Thomas Heimbucher, Werner Häusler, Peter Kuschel, Nora Matocza, Bernhard Müller und Emma Niklas. Eröffnet wird bereits am Donnerstag, 26. Juni, um 19 Uhr. Die Öffnungszeiten entnehmen Sie bitte aktuell unserer Website und dem Programmheft zum Altstadtfest.

Am Sonntag veranstalten wir unseren Bücherflohmarkt mit einer großen Auswahl an Romanen aus allen Genres, Kinderbüchern, Sachbüchern und Bildbänden u.v.m. Gelegenheit zum Stöbern und Einkaufen gibt es von 14 bis 17 Uhr.

Lesungen, Gespräche, Musik

Literatursommerfest

Samstag, 12. Juli 2025



Jonas Lüscher
© Peter-Andreas Hassiepen

Zu unserem Literatursommerfest erwarten wir u.a. Judith Kuckart und Jonas Lüscher, die ihre aktuellen Romane vorstellen werden. Von einer Gegenwart, die gern mehr über ihre Zukunft wüsste, erzählt Jonas Lüschers Roman „Verzauberte Vorbestimmung“, der sich eindrücklich mit der Corona-Pandemie auseinandersetzt. Im einzigartigen Spiegelraum dieses Romans ist kein Konflikt vorbei und doch jede Geschichte möglich. Die Tänzerin, Regisseurin und Schriftstellerin Judith Kuckart erzählt in „Die Welt zwischen den Nachrichten“ entlang ihrer Biografie und blickt damit auch zurück in die alte Bundesrepublik und lässt die Erfahrungswelt ihrer Generation lebendig werden.

Wir planen darüber hinaus die Eröffnung einer neuen Sonderausstellung mit Fotografien von Renate von Mangoldt, die ebenfalls zu Gast sein wird.

Über das weitere Programm informieren wir Sie im Juni, wenn der Flyer zum Sommerfest erscheint und vorab auf unserer Website. Wie jedes Jahr verbinden wir den Termin mit unserer Mitgliederversammlung.



Literaturarchiv Sulzbach-Rosenberg e.V. | Literaturhaus Oberpfalz

Rosenberger Straße 9 | 92237 Sulzbach-Rosenberg
Telefon: 0 96 61/8159 59-0
info@literaturarchiv.de | www.literaturarchiv.de

Öffnungszeiten:

Die – Fr: 9 – 17 Uhr.

Bitte informieren Sie sich aktuell auch über unsere Website www.literaturarchiv.de. Dort finden Sie Hinweise zu Programmänderungen sowie zu Änderungen der Öffnungszeiten.

Tickets zu unseren Veranstaltungen können Sie unter www.nt-tickete.de und den angeschlossenen Vorverkaufsstellen erwerben und auch reservieren. An der Abendkasse stehen nur Restkarten zur Verfügung.

Eintritt: 10 €, ermäßigt 7 € (Wenn nicht anders angegeben.)



Vielseitig lesen.

BUCHHANDLUNG VOLKERT
Rosenberger Str. 12 · 92237 Sulzbach-Rosenberg
www.buchhandlung-volkert.de

Bayerisches Staatsministerium für
Wissenschaft und Kunst



Sulzbach-Rosenberg
Herzogstadt mit Flair

**Sparkasse
Amberg-Sulzbach**

**STADTWERKE
AMBERG**

KEB
KATHOLISCHE ERWACHENENBILDUNG
im Bistum Regensburg e.V.
Regionale KEB Amberg-Sulzbach